



Hochzuverehrer Herr Fräulein!

Das Jahr 1893 will mit Briefen gefüllt
 seinem Ende zu sein ich bin fast vergewissert,
 dass es am Neujahrstag festzufallen wird
 dass ich auf dem Beginn der neuen Zeit,
 über im Hande bin, allen Freunden ein
 herzlich: „Prosit Neujahr!“ zuzuschicken.
 Das ich hierbei in erster Linie mit dem
 Geseßten aufrichtigster Dankbarkeit geschehen
 geht, an die sind Ihre lieben Angehörigen
 denke ich selbstverständlich. Nicht zur Geseßten
 sondern, gar ^{alle} ^{mit} dem Herbeiführen eines solchen
 gewollt Munde zühlenden Aufschwunges des Lebens
 denke ich gerne an die gemüthlichen Stunden
 zurück, die ich in Ihrem lieben Hause war.

beruht sehr und auf so mancher Unvorsichtigkeit
des fünfzig-jährigen Dienstherrn vor Jahren
hier. Die Erinnerung an die nicht recht klein-
lichen, aber ärgerlichen, geistlichen Dinge der
Militärkammer und der Verwaltung ist schon
fast mit dem Gedächtnisse verschwunden, aber
jedenfalls das liebewürdige Spiel in Mühselig-
keit nicht weniger hoch in mir.

Und dieser Tage möchte ich dass 1894
für Sie als ein Jahr der Freude und
des Glückes sei. Die Ihre liebevolle
Frau Gemalin, meine mittheilige Freundin und
Ihre beiden Kinder gesündet sind sicher zu sein,
von Unglück sind immer jetzt befreit
mögen! Außerdem möchte ich für unsere
Damen einen längeren Aufenthalt Ihrerseits
in Gmünd, der sicher besser anfallen wird
als früher die Luft von Melk. Dieser Rhein-
matismus im Gefolge der besten alljährlichen
Gefühlsgeschichte.

Der Wunsch mit einer kleinen Übersetzung im
Damenkreise wäre wohl zu erwarten und



freut es mich, daß Sie in Ihrem letzten
lieben Briefe einen Brief in Ynnert
mit empfinden zu werden ^{für} vorsehentlich erklären.
Nun wird dem die Ausführung in der
Anfrage bereits getroffen sein. Ich würde
sicher auf viel Maffor von den Ynnert
Worten in dem Sinne gegeben werden, bis
die Lokomotive die Mille der Länge für
gleich befriedigt es mich, zu bemerken, daß
mein letzter Brief sehr beliebt ist. Die Bilder
größen zu machen mit einem auf die Maß
größen der Größe ging - ein Sie richtig vornehmen
- mit Halbrückstufen nicht nur. Kommt aber auf
die Höhe auf 110 ft zu setzen, somit 100 ft
auf 110 ft; jeder 1 cm. Zeitung, jeder weitere
Lange Text für die Räume in neuen
Anzeigebildern nicht notwendig! Durch Verkauf,
Inserate sind Subvention der Zeit. Klagenfall
sind jedoch die Kosten bis auf 140 ft für eine Anzahl.
Diese falls müssen aber im Laufe der müssen
In der durch weiteren Verkauf und Verkauf
zu sein können. Über 200 Exemplare werden
beim nächsten Mal gratis mit franko in Zeitungen.

Mein Schicksal ist in der Hand der Götter. Wenn die Götter mit
mich eine große Überraschung zu spielen und
in einer Abstammung als Zeichen der Vererbung
für die Abstammung des Leibes ein gewisses
mit sich bringen, in seiner Art einziges, unbegrenzt
Kraftwerk: die Beschleunigung der Bewegung der
Pollen überwiegt, welche immer mit Kraft kommt,
das Fortschreiten der Bewegung zu setzen. Mit
großer Gabe ist es immer die Kraft der
Darstellung in dem letzten Abschnitte von mir, als
wird die in der Welt geübte Beschreibung der
den Partien im Laufe der Jahre dieser geübten.
Mir haben im Jahre alle diese Überlegenheiten
kann ich nicht alle die Gefahren der höchsten
Güter und die ungenügenden Mittel der Götter
zu den Göttern überlegen. Ich bedauere mich,
dass die nicht immer von mir begünstigt waren.
Vielleicht werden es für mich Zeit und -Macht,
in der Vergangenheit zu wandern. Besonders von der
Lutheum (ist meine das Geld) soll man in Lutheum
(ist meine das Geld) ziemlich viel benötigen.
Vielleicht ist mir dann der Götter mehr Geld,
als im letzten Jahre, in dem letzten Jahre



Durchwachen ist nicht eine einzige ^{jeiner} Vorkellern
 Anstiftung gewesen, von im J. 1892 in hiesiger und
 Zeller mit hiesigen follen. Und damals - als
 ich mich Mallesky kam - follen wir besser
 gehen fingen zu fassen, weil und mich einmal
 mit die hiesigen follen fassen und müssen ganz
 einflussreich zu fassen. Der Hof nicht mehr -
 auf dem Lieft, sondern wir müssen überhaupt mich
 Überall auf - in hiesigen und der fassen der
 Anstiftung werden und follen, das wir und
 follen Mallesky in hiesigen zu erweisen follen.
 follen - und follen mit einem hiesigen
 übermüßigen fassen zur fassen, der und
 für hiesigen follen und befähigen, er können
 und von der hiesigen als - hiesigen.
 Wie müssen ich die follen über hiesigen
 als der, wir müssen in fassen ab hiesigen.
 follen und hiesigen nicht hiesigen, mit hiesigen follen
 ob mich die hiesigen follen hiesigen gebührt
 werden müßte, mit hiesigen follen und
 der hiesigen auf der hiesigen follen zu
 hiesigen. Wie hiesigen ich hiesigen über



Der Kürzer ist mit der Publikation der Gemein-
den im Sinne der Pensions-Privilgien mit der Stadt
durch die Hilfe - von über 50 Gemeinden mitzubeden-
ken - dem Reichsrat und Ministerium überbracht
worden. Jede Gemeinde geht mit sich in dieser von
gehörigsten eine Abgrenzung mit Gemein, der sich
Abgrenzung mit Hilfe, Recht und Gehörigkeit un-
schicklich geworden, und ihm haben. Es ist, dass
ich gefallen bin, ich hätte mich nicht gefallt,
mitzufahren. Am 1. Oktober war ich mit der
Provisional der Apotheke übernommen und bin
allein. (March hat ich noch übrig) Mit dem Jahr der
Kommune über mehrer ich mir einen Malles-
buch versehen worden, bis ich dann gefangen.
Die Zeit vergeht über - da es doch immer viel
Lustigigkeit gibt - nach und kumpenische Arbeit
nicht auf, trotzdem in gefallenspflichtige Bewegung
in Gemein der Zeit wenig sich darstellt. Alles
dieses will erfahren und es ist Malles in der
Lustigkeit, bis ich doch gegenseitig, zur Beförderung
des Verkehrs in der Stadt zu benutzen.

Mit sehr großem Vergnügen habe ich
Ihren letzten Brief in der "Freien Minne" ge-

lesen, besonders der ich den, dem besonders für,
vorgeschrieben Nummer Tschabrischnigys, wissen
nicht gelesen haben. Auf Sie für den mit Ver-
traut so wenig bekannten Freunden dieser
eine Länge lesen, und nicht die höchste Bekanntheit.

Ihre Mühsal, die Frühlingszeit nicht ungenügend
zu erleben, hat sich in letzterem Jahre erfüllt.
Vorerdings hat Mamma vor 1 Woche ihren Brief
nicht erhalten und war durch die ärztliche Beobach-
tung für 1 Woche ganz krank und schlieflos,
mit verschiedenen Symptomen, welche mir das woman für
nicht danken, der vorigen Tage und Aufwand vor
dem kommenden Winterzeitpunkt stand....

Auf Mamma so glücklich ist und außer dem
mit ihrem ihren glücklichen Verlauf, nicht selbst bei
der woman, vom Schicksal schon so viel von primären
für Mamma den Winter....

Mir hat das Briefkind die ganzen Sommer
überbegegnung und die Grundzüge eines Fonds an sich anknüpfen
nicht unklar gefühlvollsten Augenblicke gebracht.

Wohin es geht und erst frühliches Neujahr! Mit
vielen Glückwünschen und Grüssen von Ihrer Lieben
verbleibe ich mit dankbaren Freunden grüß Sie

Armin Lehmann

Frieden

Genève 28/12/93